

## **Niederschrift**

über die Sitzung des AGENDA-Beirates - öffentlich -

Datum: 06.01.2010  
Ort: Kraftwerk  
Zeit: 16.30 Uhr – 18.55 Uhr  
Vorsitz: Herr Scherzberg

### **Beschlussfähigkeit**

Soll: 11 Beiratsmitglieder  
Ist: 9 Beiratsmitglieder

### **Anwesenheit**

#### **Entschuldigt**

Herr Stephan Brenner  
Frau Wilma Kleinertz CDU-Ratsfraktion

#### **Stadtratsmitglieder**

Herr Wolfgang Kraneis SPD-Fraktion  
Herr Thomas Scherzberg Fraktion DIE LINKE

#### **sachkundige Einwohner**

Frau Iris Frieß  
Herr Bernhard Herrmann  
Frau Juliane Huth

#### **Protokoll**

Frau Ingrid Kasiske

#### **sachkundige Einwohner**

Herr Pfarrer Christoph Magirius  
Herr Olaf Nietzel  
Frau Britta Schmidt  
Frau Elke Teller

- 
- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 

Herr Scherzberg eröffnet die Beiratssitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung fest. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

## 2 Feststellung der Tagesordnung

---

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Somit ist die Tagesordnung festgestellt. Auf Grund der Abwesenheit von Frau Kleinertz entfällt jedoch Top 4.3

## 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des AGENDA-Beirates - öffentlich und nichtöffentlich- vom 09.12.2009

---

Gegen die Niederschrift der öffentlichen Beiratssitzung vom 09.12.09 gibt es keine Einwände. Das Protokoll ist somit bestätigt. Für das Protokoll der nichtöffentlichen Sitzung bittet Herr Hastedt um Änderung bzw. Ergänzung.

## 4 Informationen

---

### 4.1 Diskussion zum Architekturpreis der Stadt Chemnitz

---

Frau Wessler erläutert noch einmal den gegenwärtigen Stand des Vorhabens. Das Anliegen einen Chemnitzer Architekturpreis auszuloben, ist von der FDP-Fraktion an den Stadtrat herangetragen worden. Dieser hat die Verwaltung mit der Erstellung einer Beratungsvorlage beauftragt, die gegenwärtig in der Diskussion ist. Insbesondere zur Namensgebung gibt es verschiedene Vorschläge. So werden neben Erich Mendelsohn und Hans Poelzig, die als Architekten der Stadt architekturgeschichtlich bedeutende Bauwerke (Kaufhaus Schocken und Trikotagenfabrik in der Ulmenstraße) hinterließen, auch die langjährigen Stadtbauherren Richard Möbius und Fred Otto in der Vorlage als mögliche Namensgeber benannt. Zu letzterem gibt es auf Grund seiner Mitgliedschaft in der NSDAP aber Bedenken. Ein weiterer möglicher Namensgeber ist der Architekt Friedrich Wagner-Poltrock, der mit dem Bau der Industrie- und der Diesterwegschule zwei sehr unterschiedliche und gleichzeitig heute noch gültige Bauwerke geschaffen hat. Parallel zur Namensfindung wird nach möglichen Sponsoren für den Preis gesucht.

Auf Rückfrage zur Gestaltung des Preises erläutert Frau Wessler, dass auch hier-

für mehrere

Optionen denkbar und in der Beratungsvorlage dargestellt sind. So könne ein Preisgeld im Rahmen eines Wettbewerbs vergeben oder auch ein Ehrenpreis verliehen werden. Zur Höhe des Preisgeldes gibt es noch keine Festlegung.

Herr Magirius gibt zu Bedenken, dass es schon eine Reihe von Chemnitzer Preisen gibt und fragt wie zwingend ein solcher Preis sei. Zugleich spricht er sich im Falle der Realisierung für den Namensvorschlag Richard Möbius aus, da dieser mit seiner Kontinuität und soliden Bodenständigkeit ein Beispiel für heute geben kann.

Auch Frau Teller unterstützt diesen Namensvorschlag auf Grund der bedeutenden Bauwerke, die Möbius der Stadt Chemnitz hinterlassen hat. Auch das Thema Nachhaltigkeit sollte für die Namensgebung und inhaltliche Ausrichtung des Preises eine Rolle spielen. So könnten vorbildliche Lösungen, die Baukultur und energetische Sparsamkeit verbinden mit dem Preis gewürdigt werden.

Generell könnte mit der Preisvergabe gelungene Architektur auch bei Zweckbauten wieder mehr befördert werden. Insbesondere im Bereich des Baus von Einkaufsmärkten wäre es ein Gewinn, wenn hier architektonisch anspruchsvollere Gebäude entstünden. In der weiteren Diskussion wird vorgeschlagen, den Preis im Rahmen eines Wettbewerbs zu bestimmten jeweils aktuellen Problemstellungen auszuloben. Auch nachhaltige Nutzungsformen oder vorbildliche städteplanerische Lösungen könnten Gegenstand sein. Als wichtig wird auch erachtet, dass junge Chemnitzer Zugang zur Jury haben.

Abschließend hält Frau Wessler fest, dass die Diskussion um den Architekturpreis noch am Anfang steht und Gründe, Ziele und Kriterien gut durchdacht werden sollen.

Der Agendabeirat möchte diesen Reifeprozess gern weiter begleiten und bedankt sich für die frühzeitige Einbeziehung.

#### 4.2 aktuelle Vorlagen

Im Moment liegen außer der Haushaltssatzung keine aktuellen Vorlagen vor.

#### 4.3 Vorstellung des Konzeptes "Gesunde Stadt Chemnitz"

Auf Grund der Abwesenheit von Frau Kleinertz entfällt dieser Tagesordnungspunkt.

#### 4.4 Diskussion zur Umsetzung des Ratsbeschlusses "Fairer Handel"

---

Ausgangspunkt für die Bemühungen um einen solchen Ratsbeschluss war die Initiative „Sachsen kauft fair“. Diese hat 2009 in Chemnitz eine Eröffnungsveranstaltung zum Thema in Chemnitz durchgeführt.

Herr Hastedt führt aus, dass faire Beschaffung sehr viele Bereiche betreffen kann. So ist neben fairen Handelsbeziehungen auch die Beschaffung fair hergestellter Produkte Ziel der Initiative. Städte können aber auch in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung zur Verbreitung der Idee des „Fairen Handels“ beitragen.

Ein konkretes Beispiel „Fairen Handels“ wird mit dem Projekt „Chemnitzkaffee“ 2010 realisiert. Unterstützer des Projekts sind neben Kaufhof und Edeka, verschiedene Kirchgemeinden, die Mensa der TU Chemnitz und ein Café.

Die Zuständigkeit innerhalb der Stadtverwaltung für das Thema ist geklärt und liegt beim Dezernat 2. Am 24. März findet um 13.00 Uhr eine Veranstaltung des städtischen Arbeitskreises „Faire Beschaffung“ im Rathaus, Zimmer 106 statt. Zu dieser sind Vertreter der Partnerstadt Düsseldorf zum Erfahrungsaustausch eingeladen. Auch Beiratsmitglieder sind willkommen.

Herr Scherzberg schlägt vor, dass für den Fall, dass ein genereller Beschluss zur „Fairen Beschaffung“ nicht vorankommt, dieser vom Agendabeirat forciert wird.

Abschließend wird der Termin für die Präsentation des fair gehandelten Stadtkaffees im Kaufhof bekannt gegeben. Die Präsentation findet ganztägig am 22. Februar 2010 im Rahmen der Aktionswoche „Kaffee trifft Kakaobohne“ in der Galeria Kaufhof statt.

#### 5 Verschiedenes

---

Zur Problematik der Kündigung des Mietvertrags der Vereine des Umweltzentrums für die Henriettenstraße 5 wird heftig diskutiert, da befürchtet wird, dass genau 20 Jahre nach seiner Gründung die Zukunft des Hauses in Gefahr ist.

Die Kündigung und der vorübergehende Auszug der Vereine erfolgt aus Anlass der Baumaßnahmen im Rahmen des Konjunkturprogramms II. Die nunmehr angekündigten Rahmenbedingungen insbesondere zum künftigen Wegfall der bisher gewährten kostenfreien Gebrauchsüberlassung und zur Miethöhe sind für die Vereine aber nicht akzeptabel.

Initiativen, die sich in die Bürgergesellschaft einbringen, können nicht alle wirtschaftlich arbeiten, sind aber sehr wichtig für die Gesellschaft. Hier sollte die Stadt unterstützen anstatt zu behindern. Generell müsse diskutiert werden, wie unsere Gesellschaft leben wolle und ob das Primat des Geldes nicht gerade solche Bereiche kaputt mache, die für den Zusammenhalt in der Gesellschaft wichtig sind. Neben dem Umweltzentrum betreffe dies gegenwärtig auch andere Einrichtungen. Gerade für junge Leute gebe es in Chemnitz zu wenige Möglichkeiten des Ausprobierens und der Identifikation. Angesichts der Überalterung der Bevölkerung ist dies

kontraproduktiv.

Herr Scherzberg wird diesen Standpunkt des Agendabeirates an die Oberbürgermeisterin Frau Ludwig und die Fraktionen des Stadtrats senden. Er schlägt vor, die Zukunft des Umweltzentrums im Planungs- und Umweltausschuss am 02.03.10 zu thematisieren. Auch die Betroffenen sollen angehört werden.

Ein weiterer Diskussionspunkt ist die Einschätzung der Weltklimakonferenz in Kopenhagen. Neben der Enttäuschung über die Ergebnislosigkeit und das fehlende Verantwortungsbewusstsein von Politikern wird als positiv eingeschätzt, dass ungeachtet der fehlenden weltweiten Abstimmung Länder die bisher aktiv waren, dies auch weiterhin sind. Es wurde zudem auch deutlich, dass das Machtgefüge in der Welt, so wie es jetzt existiert nicht funktioniert.

Herr Hastedt macht auf die gegenwärtige Auslobung des Chemnitzer Friedenspreises aufmerksam. Vorschläge zur Nominierung von Kandidaten können noch eingereicht werden. Für den Wettbewerb „Stadt der Wissenschaft“ sind mehrere Arbeitsgruppen gegründet worden. Eine widmet sich dem Thema „Chemnitz gewinnt durch eine Energiewende“. Hier ist die Mitarbeit der Agendaakteure erwünscht. Ein Termin für das nächste Zusammentreffen dieser Arbeitsgruppe existiert aber noch nicht.

Vom Vorbereitungsgespräch der Einwohnerversammlung Nord bei der Oberbürgermeisterin berichtet Herr Hastedt, dass die im letzten Beirat gesammelten Vorschläge zur Energieversorgung auf dem Sonnenberg und der generell themenzentrierte Gestaltung dieser Versammlungen von ihm weitergegeben worden sind.

Herr Scherzberg schließt um 18.55 Uhr die öffentliche Sitzung.



17.03.10

.....  
Datum

.....  
Vorsitzender  
des Beirates

.....  
Datum

.....  
Mitglied  
des Ausschusses

.....  
Datum

.....  
Mitglied  
des Ausschusses

11.01.10

.....  
Datum

gez. Kasiske  
Kasiske